

Fasst neuen Mut

Lukas 21, 28b

„...richtet euch auf und fasst neuen Mut: bald werdet ihr gerettet.“

Diesen Zuspruch, diese Zusage erhalten wir im Zusammenhang mit der Rückkehr Jesu, der Endzeit.

Sie kündigt sich an durch Naturkatastrophen, Hungersnöte, Verfolgung, Seuchen und Verführer. Kommt uns das nicht bekannt vor? Sind das nicht Dinge, die wir tagtäglich in den Nachrichten verfolgen? Wenn dies auch noch geballt zusammenkommt, nicht nur im Fernsehen, sondern direkt bei uns, hier, in Hückelhoven, wer ist da nicht geneigt, zu zweifeln, zu verzweifeln, ja gar zu zerbrechen?

Wir, die wir Jesus Christus als unseren Erretter angenommen haben, jedenfalls nicht! Daran glauben wir doch und darauf warten wir, dass Jesus wiederkommt um uns zum Vater zu führen. Egal, was wir in unserem irdischen Leben durchmachen, eigentlich sollten wir es mit Gelassenheit ertragen. Denn für uns ist der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang! Trauern müssen wir nur um die Menschen, die nicht an Jesus und sein Erlösungswerk geglaubt haben.

Darum spricht uns Jesus durch Seine Worte Mut zu. Richtet euch auf und fasst neuen Mut. Sicherlich leicht gesagt, bei den beschriebene Szenarien. Wenn wir uns jedoch vor Augen halten, dass unsere Errettung naht, wir erlöst werden und Gottes Herrlichkeit zum greifen nahe stehen dann wird es leicht, voll Zuversicht und Freude nach vorne zu schauen.

Für diesen Moment ist Jesus gestorben und hat unsere Schuld, meine Schuld und auch Eure Schuld auf sich genommen. All das, damit wir vor dem Gericht Gottes und dem Ende der Welt keine Angst haben brauchen. Hierdurch hat Jesus dem Tod, auch unserem Tod, den Schrecken genommen.

Welch freudige und zuversichtliche Menschen dürfen wir gläubigen Christen sein, selbst in der Zeit des Untergangs. Um uns dies vor Augen zu führen, hat Jesus uns diese Mut machenden und verheißungsvollen Worte mit auf den Weg gegeben, ***„...richtet euch auf und fasst neuen Mut: bald werdet ihr gerettet.“***

